

## Programm\*

- bis  
09:30 Uhr Anreise
- 09:30 Uhr Begrüßung und gemeinsames Opening  
**„Einzigste Antwort auf Kunst ist Kunst“ (Wolfgang Rihm). Musik erleben und reflektieren in ästhetischen Zugängen**  
*Prof. Dr. Jürgen Oberschmidt, Präsident des Bundesverbandes Musikunterricht e.V.*
- 11:30 Uhr **Parallel stattfindende Workshops (Block I)**
- WS 1: Macht abgeben. Musikmachen trotz Schule  
*Bernhard König, Silke Egeler-Wittmann*
- WS 2: Barrierefrei musizieren mit Apps  
*Patrick Schäfer*
- WS 3: Musikunterricht und demokratische Kultur  
*Andreas Hauff, Dr. Joachim Junker*
- WS 4: Musik und Film – Die Macht der Filmmusik  
*Patrick Buttman*
- 13:00 Uhr Mittagspause
- 14:00 Uhr **Parallel stattfindende Workshops (Block II)**
- WS 5: Macht abgeben. Musikmachen trotz Schule  
*Bernhard König, Silke Egeler-Wittmann*
- WS 6: Musik ganzheitlich und lebendig unterrichten  
*Thomas Trabusch*
- WS 7: Elementares Komponieren mit Schulklassen  
*Jonathan Granzow*
- WS 8: Musikpraxis in der MSS: Etwas bewegt – Ideen zu A4 „Musik und Bewegung“  
*Jörg Safferling*
- 15:50 Uhr **Podiumsdiskussion**  
*Teilnehmer: Staatssekretär Hans Beckmann, Prof. Dr. Jürgen Oberschmidt (Präsident BMU), Bernhard König (Komponist), Katharina Hollingshausen (Schülerin)*  
*Moderation: Andreas Hauff (Regionaler Fachberater Musik)*
- 17:00 Uhr Ende der Tagung

\* Änderungen möglich

Der Tag des Musikunterrichts 2020 steht unter dem Motto „Macht Musik“. Er dient der Begegnung und dem Austausch von Musiklehrkräften aller Schularten. Sein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf den vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten eines die Schülerinnen und Schüler aktivierenden handlungsorientierten Musikunterrichts und auf der daraus erwachsenden gesellschaftspolitischen Bedeutung des Schulfachs Musik.

Den Auftakt bildet ein Impulsvortrag von Prof. Dr. Jürgen Oberschmidt (Präsident des Bundesverbandes Musikunterricht) mit Präsentationen von Best Practice-Beispielen. Anschließend setzen sich die Teilnehmenden in von ihnen ausgewählten Workshops mit dem Tagungsthema auseinander.

Die Veranstaltung endet mit einer Podiumsdiskussion, die für den fachbezogenen Austausch der anwesenden Lehrkräfte geöffnet werden soll.

Der Tag des Musikunterrichts 2020 findet in Kooperation mit dem Bundesverband Musikunterricht, der Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz, der Hochschule für Musik Mainz und der Universität Koblenz-Landau statt.

### Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum **08.04.2020** über das Fortbildungsportal des Landes Rheinland-Pfalz [www.evewa.bildung-rp.de](http://www.evewa.bildung-rp.de) unter der ILF-Nummer **20i506001** an und notieren Sie im Feld Bemerkungen zwei Workshops Ihrer Wahl sowie für jeden Block eine Zweitwahl.

ILF Mainz  
Saarstraße 1  
55122 Mainz  
Tel.: 06131-2845-0  
[www.ilf-mainz.de](http://www.ilf-mainz.de)

Ansprechpartner:  
Dr. Patrik Vogt (Fachbereichsleiter)  
Annette Weber (Veranstaltungsmanagement)  
Tel.: 06131-2845-12  
[weber@ilf.bildung-rp.de](mailto:weber@ilf.bildung-rp.de)



# Tag des Musikunterrichts Macht Musik

Mainz  
Erbacher Hof

27.04.2020

Die Tagung erfolgt in Kooperation mit



### Workshop 1 und 5

#### Macht abgeben. Musikmachen trotz Schule

Angelehnt an das Thema der Tagung werden Strategien und Methoden vorgestellt, mit denen Schülerinnen und Schüler zu einem selbstbestimmteren und hierarchiefreieren Umgang mit Musik angeregt und ermächtigt werden können, als es die Grundkonstellation von Schulunterricht normalerweise nahelegen würde.

**Zielgruppe:** Primarstufe, Sekundarstufen

**Bernhard König** ist Komponist und Interaktionskünstler ([www.schraege-musik.de](http://www.schraege-musik.de)). **Silke Egeler-Wittmann** ist Lehrerin für Musik und Deutsch am Leininger-Gymnasium Grünstadt und leitet dort die AG Neue Musik.

### Workshop 2

#### Barrierefrei musizieren mit Apps

Zunehmend stehen Musiklehrkräfte vor der Aufgabe, Inklusion praktisch umsetzen zu müssen. In diesem Workshop erfahren Sie, wie mit ausgewählten Musik-Apps, einem Farbnotenkonzept sowie eigens entwickelten Spieloberflächen Barrieren überwunden werden können. Mit Videoausschnitten werden Auftrittssituationen einer inklusiven Appmusik-Band präsentiert. Die Teilnehmer musizieren gemeinsam in einer Bandformation und lernen bewegungsgesteuertes Musizieren kennen, wobei auch die Barriere „kabelgebundene Tonübertragung“ beseitigt wird. Zudem wird die digitale Variante eines Boomwhackers, ein Midi-Controller zum Selberbauen, vorgestellt.

**Zielgruppe:** Förderschule, Primarstufe, Sekundarstufe I

**Patrick Schäfer** ist Lehrer am Kaufmännischen Berufsbildungszentrum Halberg in Saarbrücken sowie Gründer und Bandleader der „iBand-Saar“.

### Workshop 3

#### Musikunterricht und demokratische Kultur

Im Jahr 2016 hat der Europarat Kompetenzen für eine demokratische Kultur beschrieben. Er nennt unter anderem: „Wertschätzung der kulturellen Vielfalt“, „Offenheit für kulturelle Andersartigkeit“, „Respekt“, „Verantwortung“, „Selbstvertrauen in die eigene Handlungsfähigkeit“, „Toleranz für Mehrdeutigkeit“, „Fähigkeit zuzuhören und Dinge wahrzunehmen“, „Teamfähigkeit“, „Wissen und kritisches Weltverstehen“.

Kann das Fach Musik hierzu etwas beitragen? Und wenn ja, auf welche Weise? Braucht die Demokratie den Musikunterricht? Braucht der Musikunterricht Demokratie? Welche Resonanz findet der Musikunterricht in Gesellschaft und Politik? Welche Resonanz

finden Gesellschaft und Politik im Musikunterricht? Gibt es Handlungsbedarf?

Anhand von Beispielen und Thesen will dieser Workshop den schulischen Alltag in den Blick nehmen und zum Nachdenken, zum Gespräch und zu Initiativen anregen.

**Zielgruppe:** Sekundarstufen

**Andreas Hauff** ist Lehrer für Musik und Geschichte am Albert-Einstein-Gymnasium Frankenthal sowie Regionaler Fachberater im Bezirk Rheinhessen und nördliche Pfalz. **Dr. Joachim Junker** ist Lehrer für Musik und Deutsch am Hohenstaufen-Gymnasium Kaiserslautern und Präsident des BMU Rheinland-Pfalz.

### Workshop 4

#### Musik und Film – Die Macht der Filmmusik

Die Tatsache, dass ohne eine beeindruckende Filmmusik die meisten Hollywoodfilme einen weit geringeren Unterhaltungswert aufweisen, ist mittlerweile allgemein bekannt. Über das Medium „Musik“ finden sich vielerlei Möglichkeiten, die Gefühls- und Wahrnehmungswelt des Zuschauers zu beeinflussen. Diese Macht der Filmmusik in all ihren vielfältigen Möglichkeiten aufzudecken, praktisch erfahrbar zu machen und im Musikunterricht den Schülerinnen und Schülern möglichst „lebensecht“ zu vermitteln, soll Thema des Workshops sein.

**Zielgruppe:** Sekundarstufe I

**Patrick Buttman** war als Filmkomponist tätig und ist Lehrer für Musik und Sozialkunde am Albert-Schweitzer-Gymnasium Kaiserslautern.

### Workshop 6

#### Musik ganzheitlich und lebendig unterrichten

Aus verschiedenen Erfahrungsbereichen des Musikunterrichts werden Bausteine vorgestellt, mit denen die Freude und das Interesse der Schülerinnen und Schüler an Musik geweckt und intensiviert werden können. Die Teilnehmenden lernen einfache Methoden kennen, die es ermöglichen, die musikalische Erlebnis-, Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit zu entfalten und musikalische Kompetenzen zu entwickeln. Durch diese praxisnahe Fortbildung, in der die Eigenaktivität mit Stimme, Instrumenten und Bewegung sowie das Entdecken und Nutzen eigener Kreativitätspotentiale einen hohen Stellenwert haben, wird der Einstieg für fachfremd Unterrichtende erleichtert, während erfahrene Lehrkräfte neue Impulse erhalten können. Die Inhalte des Workshops sind unmittelbar im eigenen Unterricht umsetzbar.

**Zielgruppe:** Primarstufe

**Thomas Trabusch** ist Lehrer und Fachleiter am Studienseminar für Grundschulen mit den Fächern Grundschulbildung und Musik sowie Berater für die Weiterentwicklung der Grundschulen am Pädagogischen Landesinstitut.

### Workshop 7

#### Elementares Komponieren mit Schulklassen

Zu den kreativen Möglichkeiten des Musikunterrichts gehört auch das Schreiben von Musik. Wie setze ich einen Kompositionsprozess in Gang? Welches Format passt für meine Klasse: Kollektivkomposition oder Individualkomposition? Wie helfe ich den jungen Komponistinnen und Komponisten bei der Entscheidungsfindung ohne „einzugreifen“? Wie moderiere ich einen ästhetischen Diskurs? Muss ich die Schülerkomposition mögen? Der Workshop richtet sich an Gymnasiallehrerinnen und -lehrer, die daran interessiert sind, ihre Schülerinnen und Schüler elementar komponieren zu lassen, sei es im Regelunterricht oder als AG. Den fachdidaktischen Vortrag begleitet eine Übung, in der Kernfragen der Kompositionspädagogik offensichtlich werden.

**Zielgruppe:** Sekundarstufen

**Jonathan Granzow** ist freischaffender Komponist und Kompositionspädagoge und unterrichtet an der HfM Mainz und der Wiesbadener Musikakademie.

### Workshop 8

#### Musikpraxis in der MSS: Etwas bewegt – Ideen zu A4 „Musik und Bewegung“

„Musik und Bewegung“ spricht die Lust auf Bewegung an und ermöglicht einen ganzheitlichen Zugang zur Musik. Im Workshop sollen Bewegungsmuster und Ideen vermittelt und ausprobiert werden, die im Unterricht umsetzbar sind. Es geht nicht um das Einstudieren vorgegebener Schrittfolgen und Tanzfiguren, sondern um eine von derartigen Vorgaben freie Interpretation der Musik durch Körperbewegungen. „Da die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler auf dem Gebiet der (freien) Bewegungsinterpretation von Musik meist sehr gering sein dürften, muss zumindest bei den ersten Versuchen mit Hemmungen und Unsicherheit gerechnet werden“ (LP S. 26). In diesem Workshop soll an der Erweiterung des Repertoires an Ausdrucksmöglichkeiten gearbeitet werden.

**Zielgruppe:** Sekundarstufe II

**Jörg Safferling** ist Lehrer für Musik und Darstellendes Spiel am Lise-Meitner-Gymnasium Maxdorf sowie Regionaler Fachberater im Bezirk Pfalz.